



*Spürbar
nachhaltig*



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Klimawin BW

Bericht

2024

J. Schmalz GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	15
5. Weitere Aktivitäten	19
6. Unser KLIMAWIN Projekt	29
5.1 Das Projekt	29
5.2 Art und Umfang der Unterstützung	30
5.3 Ergebnisse und Entwicklungen	31
5.4 Ausblick	31
Impressum	33

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Schmalz ist einer der Marktführer in der Automatisierung mit Vakuum sowie für ergonomische Handhabungssysteme. Die Produkte des international aufgestellten Unternehmens kommen in Anwendungen der Logistik genauso zum Einsatz wie in der Automobilindustrie, der Elektronikbranche oder der Möbelproduktion. Zum breiten Spektrum im Geschäftsfeld Vakuum-Automation zählen einzelne Komponenten wie Sauggreifer oder Vakuum-Erzeuger, komplette Greifsysteme und Spannlösungen zum Festhalten von Werkstücken, beispielsweise auf CNC-Bearbeitungszentren.

Im Geschäftsfeld Handhabung bietet Schmalz mit Vakuumhebern und Kransystemen innovative Handhabungslösungen für Industrie und Handwerk. Mit dem Geschäftsfeld Energiespeicher baut das Unternehmen ein weiteres Standbein im Bereich der statio-nären Energiespeicher auf.

Die Kombination aus umfassender Beratung, hoher Innovationsorientierung und erst-klassiger Qualität sichert Kunden einen nachhaltigen Mehrwert. Intelligente Lösungen von Schmalz machen Produktions- und Logistikprozesse flexibler und effizienter – und gleichzeitig fit für die voranschreitende Digitalisierung.

Schmalz ist mit eigenen Standorten und Handelspartnern in rund 70 Ländern auf allen wichtigen Märkten vertreten. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Glatten im Schwarzwald beschäftigt an 31 Standorten weltweit rund 1.800 Mitarbeitende.



Bild: J. Schmalz GmbH

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 20.05.2014

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Hinweis: Wir befassen uns kontinuierlich mit allen 12 Sätzen, da jeder einzelne einen festen Schwerpunkt unserer Arbeit darstellt. Für den vorliegenden Bericht wurden zwei Sätze exemplarisch ausgewählt. Dies soll jedoch nicht die Bedeutung der übrigen Sätze schmälern, die gleichermaßen relevant sind.

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	ja
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Einarbeitungsprojekt für neue Azubis und DH-Studierende

Schwerpunktbereich: Biodiversität, Nachhaltigkeitswissen aufbauen

ökologische Nachhaltigkeit: ja

soziale Nachhaltigkeit: ja

Art der Förderung

finanziell: ja

materiell: ja

personell: ja

4. Unsere Schwerpunkt-themen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Leitsatz 01 - Klimaschutz

Das Thema Nachhaltigkeit wird bei Schmalz bereits seit Firmengründung gelebt. Eine freistehende Wasserkraft sorgte 1910 dafür, dass das Unternehmen an seinem heutigen Sitz im Nordschwarzwald gegründet wurde.

Schmalz verfolgt den Klimaschutz mit einem umfassenden und praxisnahen Ansatz, der sich stark an den eigenen Werten sowie an nationalen und internationalen Klimazielen orientiert. Unser langfristiges Ziel ist es, ein Positiv-Energie-Unternehmen zu werden – also selbst mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen, als wir verbrauchen. Schon heute nutzen wir dafür Photovoltaikanlagen an mehreren Standorten und setzen konsequent auf Strom aus erneuerbaren Energien. Parallel dazu arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren Energiebedarf zu senken – etwa durch die Modernisierung von Produktionsanlagen oder den Einsatz energiesparender Technologien. Klimaschutz verstehen wir nicht als isoliertes Projekt, sondern als Querschnittsaufgabe, die in allen Unternehmensbereichen mitgedacht wird – von der Produktentwicklung über die Fertigung bis hin zur Logistik. Auch unsere Mitarbeitenden spielen dabei eine wichtige Rolle: Durch Schulungen, Mitmachaktionen und transparente Kommunikation fördern wir ein gemeinsames Bewusstsein für nachhaltiges Handeln. So gestalten wir den Weg hin zu einer klimafreundlichen und zukunftsfähigen Unternehmenspraxis Schritt für Schritt – glaubwürdig, verbindlich und aus eigener Überzeugung.

Leitsatz 07 - Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Die Übernahme sozialer Verantwortung ist ein zentrales Element der Nachhaltigkeitsstrategie von Schmalz. Neben der lokalen Öffentlichkeit profitieren vor allem die eigenen Mitarbeitenden vom sozialen Engagement des Unternehmens. Zufriedene

Mitarbeitende bilden die entscheidende Voraussetzung für gute Kundenbeziehungen und neue Produktideen.

Schmalz unterstützt seine Mitarbeitenden ganzheitlich: Mit dem Programm Life+ profitieren diese von einem umfassenden Portfolio an Leistungen. Dazu zählen beispielsweise eine Gewinnbeteiligung, zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen, eine firmeneigene Kleinkinderbetreuung oder auch ein flexibles Arbeitszeitmodell.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Seit der Gründung im Jahr 1910 ist Nachhaltigkeit ein zentrales Prinzip bei Schmalz. Schon damals fiel die Standortwahl in Glatten bewusst auf die Nähe zur Wasserkraft – eine Entscheidung, die den Grundstein für unsere heutige Ausrichtung gelegt hat. Heute wie damals verstehen wir Nachhaltigkeit nicht als Pflicht, sondern als echten Wettbewerbsvorteil.

Unser Handeln ist dabei konsequent an nationalen und internationalen Klimazielen sowie den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ausgerichtet. Das Pariser Klimaabkommen – mit dem Ziel, die Erderwärmung auf unter zwei Grad Celsius zu begrenzen – ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Wir setzen uns ein klares Ziel für den Klimaschutz und informieren über unsere Fortschritte. Durch den gezielten Einsatz erneuerbarer Energien, hohe Energieeffizienz und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen wollen wir den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte so umweltfreundlich wie möglich gestalten.

Unser langfristiges Ziel ist es, ein Positiv-Energie-Unternehmen zu werden – also mehr Energie zu erzeugen, als wir verbrauchen. Dafür investieren wir in eigene regenerative Energieerzeugung, minimieren konsequent unseren Energiebedarf und sensibilisieren unsere Mitarbeitenden für nachhaltiges Handeln.

Schmalz verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv zu gestalten. Dazu wollen wir gezielt Veränderungen herbeiführen – technologisch, organisatorisch und kulturell:

Vom Energieverbraucher zum Energieerzeuger:

Wir wollen zu einem Positiv-Energie-Unternehmen werden. Das bedeutet, wir erzeugen mehr Energie aus erneuerbaren Quellen – insbesondere durch eigene Anlagen – als wir im Betrieb verbrauchen.

Maximale Ressourceneffizienz über den gesamten Produktlebenszyklus:

Vom Design über die Produktion bis zur Wiederverwertung optimieren wir Prozesse und Materialien, um Abfälle zu vermeiden, Kreisläufe zu schließen und den Ressourceneinsatz kontinuierlich zu verringern.

Sensibilisierung und Mitwirkung stärken:

Nachhaltigkeit braucht Mitmacher. Wir fördern aktiv das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden, etwa durch Schulungen, Mitmachaktionen im Rahmen der Nachhaltigkeitstage und offene Kommunikation in unserem Mitarbeiter-Magazin oder der Mitarbeiter-App.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

Um unsere ambitionierten Klimaschutzziele zu erreichen, setzen wir gezielt Maßnahmen um, die Wirkung zeigen. Dabei denken wir immer in Generationen, anstatt in Quartalen:

Ausbau der Eigenstromerzeugung:

Eine neue Photovoltaikanlage befindet sich derzeit in der Planungsphase. Sie soll die Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie deutlich steigern und ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Positiv-Energie-Unternehmen. Unser Ziel ist klar: mehr saubere Energie erzeugen, als wir verbrauchen. Mit der Inbetriebnahme der Anlage, die für das Frühjahr 2026 geplant ist, werden wir dieses Ziel erreichen. Die erzeugte Energie wird anschließend direkt in das firmeneigene Netz eingespeist.

Intelligentes Lastmanagement:

Wir arbeiten mit einem umfassenden Lastmanagementsystem, das die Energieflüsse im Unternehmen steuert und optimiert. Dadurch können Lastspitzen vermieden und der Energieverbrauch effizienter abgestimmt werden.

Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität:

Der Fuhrpark wird schrittweise auf vollelektrische Fahrzeuge umgestellt. Neben der Anschaffung von E-Autos investieren wir in die notwendige Ladeinfrastruktur auf dem eigenen Firmengelände, die in unser Lastmanagement integriert ist.

Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden:

Nachhaltigkeit gelingt nur im Team. Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden beispielsweise durch gezielte Inhalte in den internen Kommunikationskanälen oder durch Aktionen im Rahmen der Nachhaltigkeitstage – so fördern wir ein unternehmensweites Bewusstsein für ressourcenschonendes Handeln. Ein firmeneigener Nachhaltigkeits-Circle, bestehend aus Vertretern verschiedenster Fachbereiche, arbeitet gemeinsam an der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele.

Nachhaltige Produktentwicklung:

Bereits in der Entwicklungsphase prüfen wir alle neuen Produkte systematisch auf nachhaltige Optionen. Unser Anspruch: Jedes neue Produkt soll nachhaltiger sein als sein Vorgänger – gemessen an Kriterien wie Materialeinsatz, Energieverbrauch, Lebensdauer und Recyclingfähigkeit. Außerdem entwickeln wir unsere Produkte so, dass auch unsere Kunden während der Nutzung **Energie sparen** können – und damit ihre eigene Produktion nachhaltiger gestalten.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit haben wir in der Vergangenheit entscheidende Fortschritte erzielt. Unsere Maßnahmen zeigen Wirkung – in der Energieversorgung, im Produktdesign, in unseren Prozessen und im täglichen Handeln:

Photovoltaik und Eigenstromerzeugung deutlich ausgebaut

Der Bau einer weiteren großen Photovoltaikanlage ist in Planung. Bereits heute decken wir einen signifikanten Teil unseres Energiebedarfs durch eigene regenerative Erzeugung. Mit dem geplanten Ausbau erreichen wir unser Ziel, Positiv-Energie-Unternehmen zu werden. Im Jahr 2024 hat Schmalz 5.586.536 kWh aus eigenen erneuerbaren Energiequellen erzeugt.

Lastmanagementsystem eingeführt und weiterentwickelt

Durch den Aufbau eines intelligenten Lastmanagements konnten wir unsere Energieflüsse transparenter machen und gezielt optimieren. Das System hilft uns dabei, Lastspitzen zu vermeiden, Verbrauch zu verschieben und die Nutzung von Eigenstrom zu maximieren.

Nachhaltigkeit im Produktdesign messbar verankert

Alle neuen Produkte werden bereits in der Entwicklungsphase auf Nachhaltigkeitskriterien geprüft. Die Vorgabe, dass jedes Neuprodukt nachhaltiger sein soll als sein Vorgänger, spielt im Entwicklungsprozess eine wichtige Rolle. Die Produkte erfüllen diese Anforderung – beispielsweise durch reduzierten Materialeinsatz, höhere Energieeffizienz oder verbesserte Recyclingfähigkeit.

Mitarbeitende aktiv einbezogen

Die Sensibilisierung unserer Belegschaft ist fester Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. In einer festen wiederkehrenden Rubrik bekommen die Mitarbeitenden im Mitarbeitermagazin spannende Inhalte rund um das Thema Nachhaltigkeit. Zudem gibt es aktuelle Themen in der Mitarbeiter-App. Mit einer Lunch Lottery wurde 2024 im Rahmen der Nachhaltigkeitstage der Austausch im Unternehmen gefördert.

Teilnahme an Forschungsprojekt

Um uns auch über den Tellerrand hinaus auf dem Weg zur Klimaneutralität zu engagieren, sind wir Teil des EU-geförderten Projekts ReduCO2. Hier wird ein digitaler Zwilling erstellt, mit dessen Hilfe Energieströme in Unternehmen, Kommunen etc. dargestellt und verbesserbar gemacht werden sollen. Das Projekt läuft auf Hochtouren.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Planungsphase einer neuen Photovoltaik-Anlage unmittelbar am Firmengelände

Rahmendaten der neuen Anlage: 6.500.000kWh Energie, 6.177 Kilowattpeak

Zielsetzung: Positiv-Energie-Unternehmen mit Inbetriebnahme, Direkteinspeisung in das firmeneigene Netz

Auch das Thema Biodiversität wird hier in der Planungsphase berücksichtigt. Durch extensive Begrünung, die Pflanzung heimischer Sträucher und das Anlegen von Steinriegeln wird die Artenvielfalt von Flora und Fauna gezielt gefördert.

Altgrasstreifen schaffen neue Lebensräume für Insekten und die heimische Tierwelt. Die Zaunanlage hat Bodenfreiheit und ermöglicht so die Durchlässigkeit für Niederwild, Kleinsäuger, Reptilien und Laufvögel.

Geplante Umsetzung: Mai 2025 bis Frühjahr 2026

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1 und 2 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Erfassungsbereiche	Ausgangs- bilanz 2018	Aktuelles Geschäfts- jahr 2024	Verän- derung gegenüber Referenz- jahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG- Emissionen in t CO ₂ e	THG- Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduk- tionsziel in t CO ₂ e oder %	Ziel- erreichung in %
Direkte THG- Emissionen Scope 1*	855	590	-265	2030	0	30%
Indirekte THG- Emissionen Scope 2	0	0	0	2030	0	100%

* Ermittlung auf Basis EnEfG Stand 2024

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Scope 1: Die Emissionen im Scope 1 entstehen hauptsächlich durch den firmeneigenen Fuhrpark, den Einsatz von Heizöl als Backup für die Hackschnitzelanlage sowie durch den Prozessschritt der Lackierung. Während ursprünglich der größte Teil der Emissionen auf den Fuhrpark entfiel und nur ein geringerer Anteil aus dem Heizöl stammte, hat sich dieses Verhältnis inzwischen umgekehrt.

Scope 2: In Scope 2 liegen die Emissionen bei null. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bilanziell rund 80 % des Strombedarfs durch die eigene Stromerzeugung

gedeckt werden. Der zusätzlich zugekauft Strom stammt zu 100 % aus Ökostrom mit einem hochwertigen Label, geliefert von den EWS Schöna.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

- Reduktionsziel Scope 1, 2030 = 0 -855t im Vergleich zum Basisjahr 2018
- Reduktionsziel Scope 2 = 0 unverändert
- Weiteres Ziel: Positiv-Energieunternehmen bis 2030

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Im Bereich Scope 1 wurden verschiedene Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen ergriffen. So wird der CO₂-Ausstoß des firmeneigenen Fuhrparks – entsprechend der Definition im BAFA-Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs – durch die Verringerung von Fahrten sowie den verstärkten Einsatz alternativer Antriebe, insbesondere der Elektromobilität, gesenkt. Darüber hinaus soll der Verbrauch von Heizöl reduziert werden, indem wirtschaftlich sinnvolle Alternativen genutzt werden. Dazu zählen unter anderem die mögliche Anbindung an das Nahwärmenetz sowie der Ausbau der bestehenden Hackschnitzelanlage.

Im Scope 2 wird die Maßnahme fortgeführt, ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Darüber hinaus verfolgt das Unternehmen das Ziel, sich zu einem Positiv-Energieunternehmen zu entwickeln. Hierzu zählen insbesondere die energetische Optimierung der firmeneigenen Gebäude und Prozesse sowie der Erhalt und Ausbau der regenerativen Stromerzeugung.

4.3.6 Ausblick

Für den Ausblick sind folgende Schritte vorgesehen: Im Scope 1 wird die Reduktion des CO₂-Ausstoßes aus dem firmeneigenen Fuhrpark konsequent weiterverfolgt. Dies geschieht sowohl durch die Verringerung von Fahrten als auch durch den verstärkten Einsatz alternativer Antriebe, insbesondere im Bereich Elektromobilität. Zudem wird das Projekt zur Anbindung an das Nahwärmenetz weitergeführt. Im Scope 2 bleibt der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien bestehen und wird langfristig abgesichert.

Darüber hinaus verfolgt das Unternehmen weiterhin das Ziel, sich zu einem Positiv-Energieunternehmen zu entwickeln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der

energetischen Optimierung mit Fokus auf die firmeneigenen Prozesse. Gleichzeitig wird die regenerative Stromerzeugung gesichert und ausgebaut – so ist die Umsetzung einer PV-Freiflächenanlage für das Jahr 2025 geplant.

4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

4.4.1 Zielsetzung

Die Übernahme sozialer Verantwortung ist ein zentraler Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie von Schmalz. Wir sind überzeugt: Nachhaltiges Wirtschaften gelingt nur, wenn ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Dabei stehen insbesondere unsere Mitarbeitenden im Mittelpunkt – denn sie sind das Rückgrat unseres Erfolgs.

Mit rund 1.800 Beschäftigten weltweit ist Schmalz ein kontinuierlich wachsendes Unternehmen. In unserer Firmenphilosophie sind qualifizierte, motivierte und gesunde Mitarbeitende die entscheidende Grundlage für langfristige Kundenbeziehungen, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit.

Schmalz engagiert sich deshalb auf vielfältige Weise für das Wohlergehen seiner Belegschaft – physisch, mental und sozial. Ziel ist es, nicht nur hervorragende Arbeitsbedingungen zu bieten, sondern aktiv zu einem gesunden, motivierenden und familienfreundlichen Umfeld beizutragen.

Im Programm LIFE+ werden alle Maßnahmen zur Steigerung des Mitarbeiterwohlbefindens gebündelt – das Programm wird dabei kontinuierlich ausgebaut und enthält zahlreiche Leistungen wie Gewinnbeteiligung, Weiterbildungsmaßnahmen, eine firmeneigene Kinderbetreuung, Bike-Leasing oder ein flexibles Arbeitszeitmodell.

Mehr zu LIFE+: <https://www.schmalz.com/de-de/karriere-unternehmen/karriere/arbeitegeber/>

Auch die lokale Öffentlichkeit profitiert vom sozialen Engagement von Schmalz – etwa durch die Unterstützung regionaler Bildungs- und Sozialprojekte, Kooperationen mit Schulen oder die Beteiligung an gemeinnützigen Initiativen.

So gestalten wir bei Schmalz ein Arbeitsumfeld, in der sich Leistung und Lebensqualität nicht ausschließen, sondern gegenseitig stärken.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage 2024 wurde an mehreren Tagen eine sogenannte „Lunch-Lottery“ durchgeführt. Dabei wurden Mitarbeitende per Zufallsprinzip einander zugeordnet, um sich beim gemeinsamen Mittagessen über unterschiedliche Themen rund um Nachhaltigkeit auszutauschen.
- Seit Juli 2024 steht den Mitarbeitenden eine eigene Mitarbeiter-App zur Verfügung. Über diese App werden sie stets über relevante Themen auf dem Laufenden gehalten und erhalten regelmäßig Informationen zu aktuellen Neuigkeiten.
- Schmalz hat für seine Mitarbeitenden einen zweiten Fitnessraum eröffnet, der mit hochwertigen Geräten ausgestattet ist und sich ideal für Functional-, Ausdauer- und Krafttraining eignet. Der bereits bestehende Fitnessraum wird nun überwiegend für Gruppenkurse genutzt, die kostenfrei in der firmeneigenen Schmalz Academy angeboten werden. Zum Kursangebot zählen unter anderem Yoga, Pilates und Zumba.
- Aufladung der Ticket-Plus-Guthabenkarte: Monatlich werden 50€ auf die persönliche Ticket-Plus Karte geladen. Damit werden Mitarbeitende in der aktuellen wirtschaftlichen Lage unterstützt. Die Karte ist beispielsweise einlösbar im Supermarkt oder auch an Tankstellen.
- Nachdem der Testlauf zur Einführung eines Sozialen Tages für Auszubildende und DH-Studenten auf große positive Resonanz gestoßen ist, wurde dieses Format fest in den Lehrplan aufgenommen. Seither unterstützen die Nachwuchskräfte einmal jährlich für einen Tag eine soziale Einrichtung und sammeln dabei wertvolle praktische Erfahrungen.
- Das Sommerfest und die Weihnachtsfeier wurden – wenn auch in reduzierter Form – bewusst beibehalten, um den Mitarbeitenden auch in herausfordernden Zeiten Wertschätzung, Dankbarkeit und Anerkennung für ihr Engagement zu zeigen.
- Zur Fußball-Europameisterschaft 2024 wurde eine EM-Lounge eingerichtet, in der die Mitarbeitenden die Spiele gemeinsam verfolgen und so das sportliche Ereignis in lockerer Atmosphäre erleben konnten.
- Gehaltsanpassungen und Sonderzahlung im Jahr 2024

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Stärkung des Mitarbeiterwohlbefindens durch LIFE+

- Ausbau des Programms LIFE+ mit Maßnahmen zu Gesundheit, Motivation und Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Förderung des internen Austauschs und der Nachhaltigkeitskultur

- Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage 2024 wurde die „Lunch-Lottery“ durchgeführt, um die Vernetzung der Mitarbeitenden zu fördern und den Austausch über verschiedene Nachhaltigkeitsthemen zu ermöglichen.
- Der firmeneigene Nachhaltigkeits-Circle mit Vertretern aus unterschiedlichen Abteilungen, trifft sich in regelmäßigen Abständen, um sich über neue Entwicklungen auszutauschen. Zwischen diesen Terminen arbeiten die Kleingruppen weiter an ihren Projekten.

Verbesserte interne Kommunikation

- Einführung der Mitarbeiter-App als zentrale Plattform für aktuelle Informationen und relevante Themen. So erhalten Mitarbeitende wichtige Meldungen umgehend und rein digital.
- In der Mitarbeiterzeitung gibt es jedes Quartal Hintergrund-Storys zu nachhaltigen Themen. So erhalten Mitarbeitende noch mehr Eindrücke und Wissen zu relevanten und nachhaltigen Projekten.

Investition in betriebliche Gesundheitsförderung

- Eröffnung eines zweiten Fitnessraums mit modernen Geräten für Functional-, Ausdauer- und Krafttraining. Hinzu kommen Kursangebote, die in der Schmalz Academy angeboten werden.

Finanzielle Entlastung der Belegschaft

- Die Ticket-Plus-Karte wird monatlich mit einem Betrag von 50 € aufgeladen. Dieser kann sowohl im Einzelhandel als auch an Tankstellen genutzt werden.

Stärkung des sozialen Engagements von Nachwuchskräften

- Der soziale Tag für Auszubildende und DH-Studierende ist fest im Lehrplan verankert. Die Teilnehmenden sammeln dabei Erfahrungen in Behindertenwerkstätten, Kindergärten oder ähnlichen Einrichtungen – das Feedback ist durchweg positiv.

Wertschätzung und Gemeinschaftserleben

- Trotz angespannter wirtschaftlicher Lage werden Sommerfest und Weihnachtsfeier planmäßig durchgeführt.
- Zur Fußball-Europameisterschaft 2024 wurde eine EM-Lounge eingerichtet, um das Gemeinschaftsgefühl zu fördern.

2024 wurde Schmalz zum siebten Mal als einer von Deutschlands besten Arbeitgebern ausgezeichnet. Hier entsteht die Auswertung auf Basis einer Mitarbeiterumfrage. Die allgemeine Firmenzufriedenheit ist dabei mess- und spürbar.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Krankenstand 2024

- 3,49 % in 2024
- Im Vergleich: Das Statistische Bundesamt gibt den durchschnittlichen Krankenstand für 2024 mit 5,9 % an.
- 2023 lag der Wert bei Schmalz bei 4,13%. Somit ist der prozentuale Anteil an Krankenstand sogar gesunken.

Indikator 2: Nutzung der Mitarbeiter-App

- 1.614 Mitarbeitende aus 20 Ländern sind als aktive Nutzer registriert und lesen die News regelmäßig
- Seit Inbetriebnahme gab es 8.750 Reaktionen auf die verschiedenen Beiträge. Ein Zeichen dafür, dass sich die Mitarbeitenden mit den Informationen auseinandersetzen.

4.4.5 Ausblick

Schmalz bleibt dem Schwerpunktthema „Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden“ weiterhin verpflichtet. Soziales Engagement zeigt sich durch erstklassige Arbeitsbedingungen und außergewöhnliche Arbeitgeberleistungen, die ebenso fest in der Unternehmensstrategie verankert sind wie das Erreichen wirtschaftlicher Ziele und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen. Für das kommende Berichtsjahr sind darüber hinaus weitere Maßnahmen in Planung. Dazu zählen unter anderem:

- Die Ticket-Plus Karten wird auch 2025 weiterhin monatlich mit 50€ Guthaben aufgeladen.
- Mitarbeitende werden weiterhin über wichtige Themen informiert und bei Bedarf einbezogen. So wird das Vertrauen gefestigt und die Transparenz beibehalten.
- Es wird weiterhin Sportkurse in der firmeneigenen Schmalz Academy geben, an denen die Mitarbeitenden kostenlos teilnehmen können. Im Angebot sind bisher beispielsweise Pilates, Core-Training oder Yoga, aber auch Kochkurse und Ernährungsvorträge.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Erkenntnisse aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse Standort Glatten auf die Tochtergesellschaften weltweit anwenden.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Gebäude mit Geothermie und Felsspaltenkühlung
- Eigene PV-Anlagen, Windräder und Wasserkraftanlage
- Doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt
- Industriepartner in Forschungsprojekt ReduCo2

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Weiterführung der begonnenen Aktivitäten

Ausblick:

- Bau einer neuen PV-Anlage gegenüber dem Firmengelände
- Projekt Transformationspfad soll im Jahr 2025 umgesetzt werden

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Ziele:

- Die Knappheit der Ressourcen und die Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen stehen im besonderen Fokus des unternehmerischen Handelns bei Schmalz.
- Die Mitarbeitenden bei Schmalz sind zu umweltbewusstem Handeln bei ihrer täglichen Arbeit verpflichtet. Es ist die Aufgabe eines jeden Mitarbeitenden, Gefährdungen für Mensch und Umwelt zu vermeiden. Dazu gehört auch der schonende und sparsame Umgang mit Ressourcen, sowie die geregelte Wiederverwertung und Entsorgung.

- Schmalz legt größten Wert auf einen schonenden Umgang mit Material und Energie: Deshalb berücksichtigen wir die Erhaltung einer intakten Umwelt bei der Entwicklung und im Design, im Produktionsprozess, in der Nutzung unserer Produkte, bei der Verpackung und beim Versand, beim Recycling sowie bei der Verbesserung von Verfahren und der Einführung neuer Anlagen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir durchlaufen die Transformation von linearem zu zirkulärem Denken in unseren Prozessen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir arbeiten stetig an den definierten Zielen zur Einsparung der Treibhausgase.
- Die J. Schmalz GmbH vollzieht den Wandel von einer linearen zur zirkulären Wirtschaft. Daher konzentrieren sich die Aktivitäten über den Produktlebenszyklus betrachtet auf die drei Aspekte Reduce, Reuse und Recycle. Den wesentlichen Hebel stellt die Phase der Entwicklung dar, da hier die Weichen gestellt werden für die Produkte von morgen.

Ausblick:

Die Ressourceneffizienz unserer Produkte soll kontinuierlich gesteigert werden, sowohl in der Produktentstehung, im Produktbetrieb als auch nach der Nutzungsphase durch eine bestmögliche Recyclingfähigkeit der Produkte. Die im Klimabündnis definierten Ziele - Einsparung von 3440 Tonnen Treibhausgasen bis 2030 und Klimaneutralität bis 2050 - versuchen wir noch früher zu erreichen.

Leitsatz 04 - Biodiversität

Ziele:

- Erhalt und kontinuierliche Pflege unseres firmeneigenen Ökolehrpfads, um ihn als attraktiven Lern- und Erlebnisort für Nachhaltigkeit dauerhaft zu erhalten und weiterzuentwickeln.
- Interessierten möchten wir auf unserem Ökolehrpfad das Thema Biodiversität anschaulich und verständlich näherbringen. Dabei sollen Informationen zu Artenvielfalt, ökologischen Zusammenhängen und dem Schutz natürlicher Lebensräume vermittelt werden – praxisnah und leicht zugänglich für alle Altersgruppen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Führungen für interne und externe Besucher auf dem Ökolehrpfad, um das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge und Nachhaltigkeit zu stärken.

- Einarbeitungsprojekt für neue Auszubildende und DH-Studierende: Bau von Insektenunterkünften zur Förderung der Biodiversität auf dem Firmengelände.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Der Ökolehrpfad mit seiner Flora und Fauna erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, sowohl bei internen Mitarbeitenden für einen Spaziergang im Sommer als auch bei externen Interessengruppen, die extra für eine Führung anreisen. Das können Gruppen von mexikanischen Geschäftsleuten bis zum örtlichen Rentnerverein sein.

Die gebauten Insektenunterkünfte werden auf dem Ökolehrpfad verteilt aufgestellt, um Insekten eine Unterkunft zu bieten.

Ausblick:

Für das Jahr 2025 ist eine Überarbeitung des Ökolehrpfads geplant. Im Fokus steht dabei eine neue, modern gestaltete Beschilderung, die Besucherinnen und Besuchern auf ihrem Rundweg anschauliche und nachhaltige Informationen vermittelt – ganz ohne eine geführte Tour. So wird der Lehrpfad noch zugänglicher und bietet auch bei einem individuellen Spaziergang spannende Einblicke.

Zusätzlich wird geprüft, den Ökolehrpfad um ein Geocaching-Angebot zu ergänzen. Durch diesen spielerischen „Gamification“-Ansatz sollen insbesondere Kinder und Jugendliche für Nachhaltigkeitsthemen begeistert werden.

Ein weiteres Highlight: Im Rahmen des Einarbeitungsprojekts 2025 werden unsere Auszubildenden und DH-Studierenden erneut ein Nachhaltigkeitsthema bearbeiten. Geplant ist der Bau von Modellen zur Veranschaulichung verschiedener Energiequellen. Diese sollen später ebenfalls auf dem Ökolehrpfad integriert werden – als interaktive Ergänzung zur neuen Beschilderung.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Ziele:

Schmalz hat den Anspruch, die hohen Qualitäts- und Sicherheitsansprüche der Kunden durch kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und Weiterbildung der Mitarbeitenden zu erfüllen. Daher haben alle Mitarbeitenden die gültigen technischen Standards zu berücksichtigen und keine Kompromisse zu Lasten der Produktsicherheit oder Qualität einzugehen. Bewusstes oder fahrlässiges Verhalten, das eine Minderung der Sicherheit oder Qualität zur Folge hat, dulden wir nicht. Schmalz Produkte haben bereits jetzt einen deutlich kleineren CO2-Fußabdruck als vergleichbare Produkte am

Markt. Aber darauf möchte Schmalz sich nicht ausruhen. Die einzelnen Phasen des Produktlebenszyklus werden daher dauerhaft geprüft und auf die Probe gestellt.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ein gegründeter Nachhaltigkeits-Circle, der sich aus Mitgliedern verschiedener Unternehmensbereiche zusammensetzt, arbeitet gemeinsam an verschiedenen Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Eine der fünf interdisziplinären Arbeitsgruppen dieses Circles beschäftigt sich mit der Überarbeitung des Produktportfolios. Jedes Produkt wird hinsichtlich Energie-, Material- und Prozesseffizienz auf den Prüfstand gestellt. Immer mit dem Blick auf das Ganze: den Product Carbon Footprint über den gesamten Produktlebenszyklus. Dabei wird nicht nur der Produktionsprozess betrachtet, sondern auch die Lebensdauer und Nutzung des Produkts beim Kunden sowie spätere Recycling- oder Wiederverwendungsmöglichkeiten.
- Auch das Thema Kreislaufwirtschaft ist für Schmalz sehr relevant. Schmalz beschäftigt sich derzeit vor allem mit den drei Themen Reduce, Reuse und Recycle. Im industriellen Umfeld setzen wir alles daran, den Verbrauch von Ressourcen, insbesondere Energie und Material, so effizient wie möglich zu gestalten. Durch die Optimierung unserer Produktionsprozesse und den Einsatz modernster Technologien arbeiten wir kontinuierlich an der Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Und da auch das Thema Recycling bei Schmalz großgeschrieben wird, sollen die Produkte immer so modular und trennbar wie möglich sein. Diese Bemühungen haben dazu geführt, dass Schmalz im Laufe der Jahre eine stetig steigende Recyclingquote im Unternehmen erreicht hat. Derzeit liegt sie bei beachtlichen 92 Prozent. Schritt für Schritt will sich das Unternehmen in den nächsten Jahren der 100-Prozent-Recyclingquote nähern.
- Schmalz legt großen Wert auf Energieeffizienz und hat daher spezielle EE-Strategien entwickelt, um die Produkte so energieeffizient wie möglich zu gestalten und zu nutzen.
- Da ein großer Teil des CO2-Fussabdrucks in der Nutzungsphase der Produkte beim Kunden entsteht, ist Schmalz bestrebt, den Energieverbrauch in dieser Phase so weit wie möglich zu reduzieren. Dies bietet nicht nur ökologische Vorteile, sondern auch einen erheblichen Mehrwert für den Kunden durch reduzierte Betriebskosten und gesteigerte Effizienz.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Mit dem Matrix-Flächengreifer FMG bietet Schmalz eine leistungsstarke und flexible Lösung für die automatisierte Handhabung verschiedener Werkstücke. Die innovative Kombination aus modularer Bauweise, hoher Energieeffizienz und digitaler Vernetzung macht den FMG zu einem unverzichtbaren Werkzeug für moderne Fertigungs- und Logistikprozesse.

Ausblick:

Schmalz verfolgt das Ziel, dass der CO2-Fußabdruck eines neuen Produktes sowohl in der Herstellung als auch in der Nutzung immer kleiner ist als der CO2-Fußabdruck des Vorgängerproduktes. Das Thema Energieeffizienz und Nachhaltigkeit wird auch in Zukunft einen großen Einfluss auf die Konzeption und Entwicklung neuer Produkte haben. Bereits im Jahr 2025 will Schmalz den Product Carbon Footprint aller Schmalz-Produkte um mindestens 20% reduziert haben.

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 - Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

Für Schmalz hat die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte höchste Priorität. Vielfalt begreifen wir als Gewinn. Wir respektieren und schützen die Würde jedes Einzelnen. Unsere Mitarbeitenden verpflichten sich zu einer partnerschaftlichen und fairen Zusammenarbeit. Niemand darf bei Schmalz wegen seiner Hautfarbe, Nationalität, Abstammung, Geschlecht, sexuellen Orientierung, seines Glaubens oder seiner Weltanschauung, seiner politischen Einstellung, seines Alters, seiner körperlichen Konstitution oder seines Aussehens belästigt, diskriminiert oder benachteiligt werden.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Der Mitarbeiterbeirat als gewähltes Gremium fördert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung.

Ausblick:

Menschen- und Arbeitnehmerrechte werden weiterhin gewahrt.

Leitsatz 08 - Anspruchsgruppen

Ziele:

Das Ziel ist ein faires und transparentes Verhalten gegenüber allen Anspruchsgruppen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Schmalz pflegt zu sämtlichen Anspruchsgruppen einen offenen, fairen und partnerschaftlichen Kontakt. So wird beispielsweise der Kontakt zu Lieferanten über Foren wie regelmäßig stattfindende Lieferantentage intensiv gepflegt. Auch mit der Gemeinde Glatten arbeitet Schmalz seit Jahren eng und vertrauensvoll zusammen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Sponsoring-Aktivität der regionalen Fußballmannschaft wurde verlängert. Zukünftig laufen die rund 175 Nachwuchskicker unter dem neuen Namen JV Nordschwarzwald-Dornstetten auf.
- Kooperation mit dem Campus Schwarzwald: Der Campus Schwarzwald ist in der Region Schwarzwald das Zentrum für Lehre, Forschung und Technologietransfer der Maschinenbau- und produzierenden Industrie mit den Themengebieten Digitalisierung, Führung und Nachhaltigkeit. Durch die Initiative der regionalen Unternehmen, der Stadt und dem Landkreis Freudenstadt, sowie der Universität Stuttgart entstand mit dem Campus Schwarzwald ein wichtiger Baustein für eine exzellente universitäre Ausbildung und die Ausprägung neuester Technologien im Feld der Digitalisierung im Maschinenbau. Schmalz ist am Campus Schwarzwald in einige Forschungsprojekte involviert, darunter beispielsweise das Leuchtturmpunkt ReduCO2.

Ausblick:

- Das Sponsoring der JV Nordschwarzwald-Dornstetten und die Kooperation mit dem Campus Schwarzwald werden fortgeführt werden.
- Der Ökolehrpfad wird gerne von regionalen Gruppen angefragt und besucht. Das Team der Nachhaltigkeit bietet hier Führungen an, um die Öffentlichkeit über die Nachhaltigkeitsbemühungen zu informieren.

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

Das Ziel ist die dauerhafte Sicherung von Arbeitsplätzen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Keine betriebsbedingten Kündigungen oder Stellenabbau in 2024
- Auch weiterhin wird eine hohe Eigenkapital-Quote beibehalten. Dies soll die finanzielle Unabhängigkeit sicherstellen
- Schmalz ist bereits seit Jahrzehnten ein beliebtes Unternehmen für die Ausbildung und ein DH-Studium. 2024 waren 77 Auszubildende und DH-Studenten im Unternehmen. Der Großteil der Absolventen wird anschließend übernommen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die bereits in 2021 verabschiedeten Regelungen zum mobilen Arbeiten wurden fest übernommen und weiterentwickelt. Auch 2024 wurden diese beibehalten. Die Regelung ermöglicht Mitarbeitenden das Arbeiten von Außerhalb zu 40% im Monat.
- Schmalz eröffnete 2024 zwei neue Niederlassungen mit Standort in Vietnam und einem zweiten in der USA. Diese Maßnahme schafft neue Arbeitsplätze in der Region, stärkt darüber hinaus die Schmalz Gruppe wirtschaftlich und fördert somit die Resilienz.

Ausblick:

- Schmalz wird auch weiterhin ausbilden und damit dem Fachkräftemangel entgegenwirken
- Das Arbeiten von Außerhalb wird auch weiterhin möglich sein.
- Für 2025 sind weitere neue Standorte geplant

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

Schmalz sieht sich als Teil der Region und übernimmt Verantwortung für deren nachhaltige Entwicklung. Ziel ist es, den regionalen Zusammenhalt zu stärken und langfristig zur Attraktivität und Lebensqualität am Standort beizutragen. Dazu zählen die Förderung von Wirtschaft und Bildung ebenso wie das Engagement für gesellschaftliche Themen.

Durch die enge Verbindung mit lokalen Partnern, Institutionen und Initiativen leistet Schmalz einen aktiven Beitrag zur positiven Entwicklung der Region – nicht nur als Arbeitgeber, sondern als verlässlicher und zukunftsorientierter Mitgestalter.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Schmalz stärkt die Region auf unterschiedliche Art und Weise: So kommt ein Großteil der Arbeitnehmer aus der Region, ebenso zahlreiche Auszubildende. Schmalz kooperiert eng mit Schulen, Kindergärten und anderen Unternehmen in der Region und ist in zahlreichen Interessensverbänden, Gremien und Netzwerken aktiv, die sich für eine Stärkung der Region einsetzen. Aufträge bei Neubauten auf dem Firmengelände gehen an Unternehmen aus dem nahen Umfeld – so bleibt die Wertschöpfung in der Region.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Knapp 80% der Lieferanten kommen aus Deutschland; knapp 50% davon aus Baden-Württemberg.
- 2024 wurde der „Soziale Tag“, nach einer erfolgreichen Testphase, in den Ausbildungsplan der Auszubildenden und DH-Studenten der J. Schmalz GmbH integriert. In einer sozialen Einrichtung ihrer Wahl unterstützen sie einen Tag.

Ausblick:

- Starke Verankerung in der Region festigen, weiterhin sinnvolle regionale Aktivitäten identifizieren und fördern.
- Im Jahr 2025 beteiligt sich Schmalz an der Gartenschau Tal-X, die direkt vor der eigenen Haustür in Freudenstadt stattfindet. Mit Informationstafeln zum Thema „Nachhaltigkeit in der Industrie“ bringt sich das Unternehmen aktiv in die Ausstellung ein und macht nachhaltige Unternehmenspraxis für Besucherinnen und Besucher erlebbar.
- Darüber hinaus ist Schmalz Teil der Umweltwoche, die in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Freudenstadt und weiteren Partnern organisiert wird. Dort bietet das Unternehmen ein interaktives Klimaspiel für Kinder an, das nach dem Prinzip eines Escape Rooms funktioniert: Nur durch Teamarbeit, gute Kommunikation und das Lösen kniffliger Aufgaben kann der „Klimawandel gestoppt“ werden – spielerisch, aber mit ernstem Hintergrund.

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Schmalz setzt auf einen fairen und transparenten Umgang mit allen Anspruchsgruppen – ob Mitarbeitende, Kunden, Partner oder Lieferanten. Vertrauen, Integrität und Offenheit bilden die Grundlage aller Geschäftsbeziehungen.
- Ein wichtiges Ziel ist zudem die Vermeidung von Fehlverhalten und Korruption. Durch klare Verhaltensrichtlinien, Sensibilisierung und interne Kontrollmechanismen wird sichergestellt, dass ethische Standards eingehalten und Verstöße konsequent verhindert werden.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Schmalz führt seine Geschäfte ethisch korrekt. Deshalb unterstützen wir intern und extern alle Aktivitäten, um Bestechung und Korruption zu vermeiden. Vereinbarungen oder Nebenabreden, die sich auf Vorteilsnahme oder Begünstigung einzelner Personen oder Unternehmen im Zusammenhang mit der Vermittlung, Vergabe, Lieferung, Abwicklung und Bezahlung von Aufträgen beziehen, sind unzulässig.
- Vollumfängliche Compliance-Richtlinie, die auch auf unserer Webseite nachzulesen ist: <https://www.schmalz.com/de-de/karriere-unternehmen/unternehmen/compliance/>

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Schmalz hat eine Compliance-Organisation aufgebaut und Compliance-Beauftragte sowohl für Deutschland als auch für unsere Auslandsgesellschaften berufen. Die Geschäftsführer wurden geschult und schulen regelmäßig ihre Mitarbeiter.
- Es wurde ein Supplier Code of Conduct eingeführt, um die Anforderungen an Lieferanten noch klarer darzustellen. Der Verhaltenskodex beinhaltet unter anderem Grundsätze zur sozialen Verantwortung, Integrität in Geschäftsbeziehungen und zur Verantwortung in den Lieferketten.

Ausblick:

Beibehaltung des Status Quo

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation**Ziele:**

Ziel ist es, das unternehmerische Know-how unserer Mitarbeitenden aktiv einzubinden und ihre kreativen sowie innovativen Ideen gezielt zu fördern. Auf diese Weise wollen wir die Innovationskraft von Schmalz weiter stärken und gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag zu verantwortungsvollem wirtschaftlichem Handeln leisten.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Schmalz schafft verschiedenste Anreize zum Umdenken. Jeder Mitarbeitende kann seine Ideen in eine dafür vorgesehene Software einbringen. Die eingereichten Ideen der Mitarbeitenden werden von ihnen diskutiert, umgesetzt und bewertet. Die

durchschnittlich 7.000 Ideen pro Jahr ergeben somit große Einsparungen. Die beiden Ideen-Management-Systeme werden von der Abteilung Lean- und Ideenmanagement verwaltet. Mit einem Teil der Einsparung, den Schmalz den einzelnen Teams als Dankeschön ausschüttet, werden gemeinsame Team-Events gefeiert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 2024 wurden im Kontext des betrieblichen Vorschlagswesens von den Mitarbeitenden 6.363 Verbesserungsvorschläge eingereicht. Durch die Verbesserungsvorschläge konnten Einsparungen in Wert von rund 360.000€ realisiert werden.
- Das Re-Design der neuen Nachhaltigkeitskommunikation wurde 2024 durchgeführt. Ab 2025 wird dieses als Leitbild für die künftige Kommunikation verwendet.

Ausblick:

- Das hohe Niveau bei Verbesserungsvorschlägen im Rahmen des „Betrieblichen Vorschlagswesens“ soll auch für 2025 beibehalten und wenn möglich ausgebaut werden.
- Der Corporate Carbon Footprint wird jährlich berechnet.

6. Unser KLIMAWIN Projekt

Mit unserem KLIMAWIN Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

5.1 Das Projekt

Ein neues Zuhause für Insekten

Jedes Jahr im September beginnt für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt: Sie starten ihre Ausbildung oder ihr duales Studium bei Schmalz. Um diesen wichtigen Schritt aktiv zu begleiten, organisiert das Unternehmen ein dreiwöchiges Einarbeitungsprojekt. Dieses fördert nicht nur das gegenseitige Kennenlernen, sondern vermittelt auch erste praktische Erfahrungen im handwerklichen Arbeiten und in der strukturierten Projektarbeit.

Im Jahr 2024 stand das Projekt ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit – einem zentralen Wert bei Schmalz. Die Aufgabe: Der Bau von Insektenunterkünften, die verschiedenen Arten ein geschütztes Zuhause bieten und zur lokalen Artenvielfalt beitragen. Dafür waren neben handwerklichem Geschick auch Recherche und Planung gefragt: Welche Materialien und Strukturen eignen sich für Wildbienen, Marienkäfer, Ohrwürmer oder Florfliegen? Welche Lebensräume fördern das natürliche Verhalten und leisten einen ökologischen Beitrag?

Mit großem Engagement entwickelten die Nachwuchstalente kreative Konzepte und arbeiteten im Team an der Umsetzung. Die entstandenen Unterkünfte berücksichtigen gezielt die Bedürfnisse verschiedener Insektenarten:

- Hartholz und Schilfrohr für Wildbienen und Wildwespen
- Dünne Äste für Schmetterlinge
- Stroh und Holzspäne für Florfliegen und Ohrwürmer
- Tannenzapfen für Marienkäfer
- Rindenmulch für verschiedene Käferarten

Das Ergebnis: durchdachte, funktionale und liebevoll gestaltete Insektenhotels – und ein starkes Gemeinschaftsgefühl unter den neuen Kolleginnen und Kollegen. Ein gelungener Start in die berufliche Zukunft bei Schmalz.

5.2 Art und Umfang der Unterstützung

Das Einarbeitungsprojekt wurde von Schmalz auf vielfältige Weise unterstützt und begleitet. Jede der vier Gruppen erhielt ein eigenes Budget, um selbstständig Materialien und Beschriftungen für ihre Insektenunterkunft zu beschaffen.

Neben der finanziellen Förderung war vor allem der persönliche Einsatz der Ausbilderinnen und Ausbilder entscheidend für den Projekterfolg. Sie unterstützten die Teilnehmenden während der gesamten Projektlaufzeit – ob bei handwerklichen Fragen, im sicheren Umgang mit Werkzeugen oder bei der Organisation und Strukturierung der Projektarbeit. Hinzu kamen Kollegen aus der Nachhaltigkeit sowie aus dem Marketing, die bei der Umsetzung der Schilder unterstützten.

Ein weiterer wichtiger Faktor war das Engagement sowie die investierte Zeit und Energie der Auszubildenden und DH-Studierenden selbst. Das spiegelte sich direkt in der hohen Qualität, Kreativität und Sorgfalt der entstandenen Insektenunterkünfte wider.



Zum Abschluss des Projekts werden die fertigen Insektenunterkünfte auf dem firmeneigenen Ökolehrpfad aufgestellt – als sichtbares Zeichen für den gelungenen Einstieg der neuen Kolleginnen und Kollegen in eine nachhaltige Berufswelt bei Schmalz.

Umfang der Förderung: Eigenes Budget für Materialien + Zeitstunden der drei Ausbilder,

die über den Zeitraum von drei Wochen zur Verfügung standen.

5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Das Ergebnis des Einarbeitungsprojekts sind vier individuelle und sehr schöne Unterkünfte für Insekten, die von den Materialien perfekt auf die Bedürfnisse der verschiedenen Insekten abgestimmt sind. Außerdem konnten die Auszubildenden und DH-Studierende ein gutes Grundwissen zum Thema ökologische Nachhaltigkeit aufbauen.

Das Projekt sowie das Thema wurden von den Ausbildern als treffend und sehr passend bewertet.

5.4 Ausblick

Auch im Jahr 2025 steht das Einarbeitungsprojekt für neue Auszubildende und DH-Studierende bei Schmalz ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Diesmal liegt der thematische Schwerpunkt auf erneuerbaren Energiequellen. Die Nachwuchskräfte entwickeln in kleinen Gruppen kreative Stationen, die Besucherinnen und Besuchern verschiedene Formen erneuerbarer Energie, wie Wind- und Wasserkraft oder Sonnenenergie, anschaulich vermitteln. Ziel ist es, komplexe Zusammenhänge spielerisch begreifbar zu machen – mit Ideen, die von den Teilnehmenden selbst stammen.

Parallel dazu engagiert sich Schmalz auf der Gartenschau Tal-X, die 2025 in Freudenstadt stattfindet. Im Rahmen der dort integrierten Umweltwoche organisiert das Unternehmen gemeinsam mit dem Landratsamt Freudenstadt und weiteren Partnern ein interaktives Klimaspiel für Kinder und Jugendliche. Das Spiel basiert auf dem Konzept eines Escape Games: In einem begrenzten Zeitfenster müssen Teams durch das Lösen von Rätseln, das Entziffern von Codes und eine gute Zusammenarbeit das „Klima retten“. Die Aufgaben sind so gestaltet, dass nur durch klare Kommunikation, strategisches Denken und koordinierte Arbeitsteilung ein Erfolg möglich ist. Inhaltlich geht es dabei um Fragen rund um Klima, Energie und Nachhaltigkeit – Wissen wird so zum

spielerischen Abenteuer. Insgesamt werden sieben Termine angeboten, zu denen sich Kinder und Jugendliche vorab anmelden können.



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

J. Schmalz GmbH
Johannes-Schmalz-Str. 1
72293 Glatten
Telefon: +49 7743-2403 0
E-Mail: schmalz@schmalz.de
Internet: www.schmalz.com

Ansprechperson

Manja Hies, Leiterin Nachhaltigkeit
Manja.Hies@schmalz.de

Stand

21.08.2025